

**Zeitschrift:** Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

**Herausgeber:** Sauter'sches Institut Genf

**Band:** 17 (1907)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ist in der Zeit von 3 Wochen vollständig geheilt worden.

Ihre Verordnung lautete: sechsmal täglich, zweistündlich, einen Kaffeelöffel nehmen der Lösung von A 2 + Art. + L 2, 1. Verd., morgens und abends je 2 Korn L 1 trocken nehmen; die franken Stellen abends mit roter Salbe einreiben, morgens waschen mit einer Lösung von L 5 + R. Fl., außerdem dreimal wöchentlich ein Kleienbad. Seit der in der dritten Kurwoche erfolgten Heilung, hat sich bis heute keine Spur der genannten Hautaffektion gezeigt.

Nächstens werde ich Ihnen von mehreren glänzenden Resultaten sprechen welche ich mit den Sauter'schen Mitteln erzielt habe. Es handelt sich um Heilungen von **Zuckerharnruhr, Wechselseiter, Rheumatismus, &c., &c.**

Zudeßen empfangen Sie die hochachtungsvollen Grüße Ihres ergebenen

C. M. Brandt.

### Verchiedenes.

#### Berufskrankheiten bei Künstlern und Künstlerinnen.

Alle Künstler und Künstlerinnen leiden mehr oder minder an Nervosität. Das aufregende Leben, Ehrgeiz, die Jagd nach Ruhm und Anerkennung, oft unregelmäßige Lebensweise, ungenügender Schlaf sind die Momente, welche das Nervenleben der Künstler mehr oder minder zerrüten. Neben diesen mehr allgemeinen Störungen finden sich bei Pianisten und Violinisten auch das periphere Nervensystem und die Muskulatur häufig in Mitleidenschaft gezogen. Nervenschmerzen und Neuralgien beobachtet man namentlich bei männlichen und weiblichen Klavierspielern. Diese Klavierspielschmerzen sind oft sehr hartnäckig. Daneben ist

der Muskelrheumatismus eine der häufigsten Ursachen der Berufsstörungen ausübender Künstler, anfangs unbedeutend auftretend, wird er leicht verschleppt und wird dann die häufigste Ursache der Berufsstörungen der Künstler, denn nach und nach versagen die beteiligten Muskeln vollständig und die Berufsstörung wird dauernd. Am wirksamsten gegen diesen Nebel erweist sich die schwedische Gymnastik und plannmäßige Widerstandübungen. Der Rheumatismus ist durch größere oder kleinere Knötzchen kenntlich, welche recht schmerhaft sind und Müdigkeit verursachen. Am schlimmsten für die Künstler sind die Krampfzustände, der Klavierspielerkrampf, der Violinspieler- und Flötenspielerkrampf. Der Klavierspielerkrampf tritt mit Vorliebe bei jugendlichen Pianisten auf, meist handelt es sich um die rechte Hand, doch kann das Leiden auch doppelseitig auftreten. Die Kranken ermüden rasch, haben das Gefühl von Starre oder Krampf in der Hand und Schmerzen im ganzen Arm bis zur Schulter. Massage tut hier gute Dienste.

**Ein durftstillendes Mittel für die Reise.** — Getrocknete Zwetschgen sind ein vorzügliches durftstillendes Mittel, das zugleich vorübergehend auch einen knurrenden Magen befriedigen kann. Bei recht langsamem Verkaufen erfrischen sie durch ihren säuerlichen Geschmack Gaumen und Mundhöhle und leisten wirklich den Reisenden große Dienste.



#### Inhalt von Nr. 5 der Annalen

Dr. Drzewiecki † — Die Therapie im XX. Jahrhundert. — Falsche Schamhaftigkeit. — Ein wichtiges Kapitel für geistig Beschäftigte. — Korrespondenzen und Heilungen: Haarschwund; Verstopfung; Magenkatarrh, Milzvergrößerung, Neuralgie; Nierenleiden und Gelenkrheumatismus; Blutarmut und Weißfluß; Darmschwindsucht; Nierenentzündung. — Verschiedenes: Vergesslichkeit.